



## BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 32. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 -  
des Rates der Gemeinde Niederkrüchten  
vom 12.12.2017

---

### Öffentlicher Teil

- 3) Niederkrüchten Kompass 2035 - Ziele und Maßnahmen der Gemein- 743-2014/2020  
deentwicklung 1. Ergänzung

In der Ratssitzung am 22. November 2016 sind die Ergebnisse des Berichtes zum demographischen Wandel in der Gemeinde Niederkrüchten vorgestellt worden. Die Mitglieder des Rates brachten zum Ausdruck, dass der Bericht eine gute Orientierungshilfe für künftige Planungsentscheidungen gebe und Perspektiven für weitere zukünftige Überlegungen biete. Der Bericht zeigte insbesondere die folgenden aufgeführten Trends und Handlungsempfehlungen auf:

Bei einer stagnierenden bzw. leicht rückläufigen Bevölkerungsentwicklung wird gleichwohl bis zum Jahr 2025 ein Anstieg der Haushalte um 450 bis 650 prognostiziert. Die Zahl alter Menschen wird sich in den nächsten Jahren beinahe verdoppeln. Die Zahl der Jugendlichen wird um ein Drittel abnehmen, während die Zahl der Familien und Kleinkinder leicht zunehmen wird. Neben den Auswirkungen auf die Bildungs- und Betreuungsangebote erfordern diese Entwicklungen neue Wege in der Planung von Wohnraum. So besteht die Handlungsempfehlung zur Schaffung von kleinen Wohnungen in zentralen Lagen z.B. durch Aktivierung von Baulücken oder Leerständen und zur Erhöhung des Anteils preisgünstiger Mietwohnungen. Da die Möglichkeiten zur Ausweisung von Baugebieten in integrierten Lagen begrenzt sind, wird auch für die Bereitstellung von Wohnraum für Familien die Maxime ‚Bestandsentwicklung vor Neubau‘ empfohlen.

Neben dem demographischen Wandel steht mit der gewerblichen Entwicklung des ehemaligen Militärflugplatzes eine weitere prägende Veränderung an. Gleichzeitig ist gemäß dem Bericht von einer Halbierung der Erwerbsfähigen auszugehen. Die Emp-

fehlungen lauten daher, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu ergreifen, z.B. durch Verbesserung der Standortfaktoren (Wohnangebote, Kinderbetreuung, Nahversorgung), Bestandspflege ansässiger Unternehmen oder Verbesserung des Übergangs von Schule und Beruf. Im Kern sind aus den Ergebnissen des Berichtes zum demographischen Wandel zwei zentrale Handlungsfelder für die künftige Entwicklung der der Gemeinde Niederkrüchten herzuleiten: „Wohnen und Wirtschaft“.

Mit der Intention anhand dieser Erkenntnisse konkrete Ziele und Maßnahmen für die Gemeindeentwicklung zu entwickeln, hat am 01. Juli 2017 ein Workshop mit Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern stattgefunden. In zwei Arbeitsgruppen wurden die beiden Handlungsfelder beraten. Demnach braucht es für das Handlungsfeld „Wohnen“ neue Methoden bei der Schaffung von Wohnraum. Ideen wurden u.a. zu den Themen Gemischte Quartiere, Innenentwicklung und Nachverdichtung, alternative Wohnformen, Wohnberatung, „Jung kauft Alt“ vorgetragen. Die Grundlage dazu könne ein ‚Masterplan Wohnen‘ bieten. Zudem sind Ideen zu den wohnaffinen Themen Pflege, Nahversorgung oder Mobilität erarbeitet worden.

Für das Handlungsfeld „Wirtschaft“ wurde als Fazit erarbeitet, eine eigene Wirtschaftsförderung zu etablieren und die Entwicklung des ehemaligen Militärflugplatzes als Schlüssel für die weitere Entwicklung zu forcieren insbesondere durch vorrangiges Entwickeln einer Teilfläche (20 ha). Außerdem wird der Weiterentwicklung des Tourismus und der interkommunalen (grenzüberschreitenden) Zusammenarbeit eine große Bedeutung beigemessen.

Aus den Ergebnissen des Workshops sind Ziele, Handlungsperspektiven und Maßnahmen für eine Gemeindeentwicklung entwickelt worden (Kompass 2035). Sie bilden eine ganzheitliche Sicht auf eine Schwerpunktsetzung zur Zukunftsgestaltung der gemeindlichen Entwicklung ab. Dieser Katalog soll der Rahmen für das Handeln von Rat und Verwaltung in den nächsten Jahren sein, an dem sich Entscheidungen in den Bereichen ‚Wirtschaft‘ und ‚Wohnen‘ orientieren.

Nach Beratung der Angelegenheit in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.11.2017 wurde den Fraktionen bis zum 30.11.2017 Gelegenheit gegeben, Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Seitens der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion wurden Änderungsvorschläge formuliert, die in die vorliegende Darstellung der Ziele und Maßnahmen für eine Gemeindeentwicklungsplanung eingeflossen sind. Seitens der SPD-Fraktion wurde zudem der Vorschlag unterbreitet, in einem Zeitintervall von 2-3 Jahren einen Soll-Ist-Vergleich vorzunehmen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die allen Ratsmitgliedern vorliegenden Ziele und Maßnahmen für eine Gemeindeentwicklungsplanung (Kompass 2035) bilden den Orientierungsrahmen für das künftige Handeln von Rat und Verwaltung. Die Verwaltung wird beauftragt, die formulierten Ziele zum Ende des Jahres 2020 einem Soll-Ist-Vergleich zu unterziehen und den Rat über die Ergebnisse zu unterrichten.